

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St. Gallige, bitt're Chokolade.

Handeln kann er — der Herr Brauner, nach hebräischer Natur.
Wunderbare — süße Ware sei bei ihm zu haben nur.
Chokolade — ohne Gnade prüfte der Gemeinderat;
fand dieselbe — braune gelbe, gar nicht kauscher in der That.
Gott gerechter! — immer schlechter stellt sich so der „Großbizarr“!
Chokolade — sei zu fade, wer's nicht merke wär' ein Narr.
Wenn der Schlucker — frägt nach Zucker, solchen schmeckt er nicht dabei.
Man hat müssen — leider büßen: „Hundert Franken bar! — au waih!“

Höchste Potenz.

Dem Wein entsagen und das Rauchen bleiben lassen, das ist noch gar nichts; aber das ist das Höchste, wenn Einer die Jungfrau daheim läßt und mit der Schwiegermutter auf die Hochzeitsreise geht.

Kluge Sprüchlein vom schwachen Geschlechte.

Männer lieben die Kunst, Frauen die Künstler.
Eine Frau, die erheitert, ist mehr wert als zehn heitere Männer.
Es gibt Damen, bei denen das Negligé am wenigsten negligiert wird.
Damen sind auch Weiber.

Wenn eine Frau sich mit der Nadel sticht, so schreit sie Zettermordio, wenn sie aber der Ballschuh drückt, so lächelt sie wie der zehnte April.

Wenn eine Frau neunundneunzig Fehler hat, so machts mit denen des Mannes just zweihundert.

Wenn Damen einseitig sind, sind sie meist nicht einseitig, nämlich zu Pferd.

Junge Mädchen möchten nur darum unsterblich sein, damit sie ihre eigne Begräbnis sehen können.

Wenn die Dame in ihren vier Wänden ist, so wird sie ein Weib und wenn noch drei oder elf dazu kommen, ein Klatschweib.

Eine Dame errötet, wenn man ihre Fußspitze sieht, aber mit leuchtenden Augen reist sie nach Ostende und Trouville, wo man so viel sieht, dass man die Fußspitze darüber vergisst.

Frauen lassen sich gerne Damen nennen, aber dämelig wollen sie nie sein.

Es ist das beste Zeugnis von Egoismus der Engländer, dass sie stets nur von Gentlemännern und nie von Gentleweibern reden.

Auch bei den Türken gibt es nur Muselmänner, keine Muselfrauen und Muselmädchen.

Meine lex Heinze.

Das Heil'ge je und je umbaut
Von düstern Manern war,
Und in das Allerheil'ge schau'
Gar nur ein Augenpaar.

Und wie den Altar, so den Thron
Schützt außen rauh Gewand,
Um ihren König füsster droh'n
Schwerstahl und Eisenhand. —

Mit kalter Maske streng umhüllt
Mein Heiligum der Mund —
Welch hoher Glanz die Seele füllt,
Wird nur Gelsekten kund.

Und das im Allerheil'gen thront,
Von Liebesglut umbraust, [lohnt
Schützt stolzes Blut — fremd fremeln
Rauh Stahl und Eisenfaust!

Junger Chemann: „Das isch ungschickt. Dänk au, Heiri, jetzt hani as Gößli übercho, und mi Frau will, daß i sofort uf Züri iä gah und dort as Chindswägeli holä. Aber i schenier mi!“

Heiri (Junggefelle): „He, was isch dänn das Anders?“

Chemann: „Ja, aber dänk au, alli Lüt würde mi ja uslache, wänn i mit äme Wägeli z'Werlike iziähi. Wänn i nu chönti herä!“

Heiri: „Das chascht ja, du dummä Wehmal! Nimm mis Velo und fahr iä. Im Angäblich biich wieder zrügg! Und dänn isch diä Gschicht fertig.“

Chemann: „Über s'Schesli?“

Heiri: „Bindescht hindä as Velo und fahrscht was gischt was häschit dämüt hei!“

Chemann: „Ja! Du biisch doch immer d'r gschickt!“

Heiri: „Jäl glesht, wärscht Du amig per Velo z'Chilt und bi Zite sch'ü nig abdampft, wer weiß, wärscht nüd so i Verlägähät grate!“

Chemann: „Magst rächt ha, aber schwiegä darfsch. Inrä halb Stund bini mit mim Doppeldampfer zrug und dänn trinf ä mer eis uf di gueti Idee! Hätti nu früeher scho uf Di ghört!“

Gänsefedern schächt man sehr,
Gänselebern noch viel mehr,
Aber das ist infernalisch,
Werden Gänse muskalfisch.

Briefkasten der Redaktion.



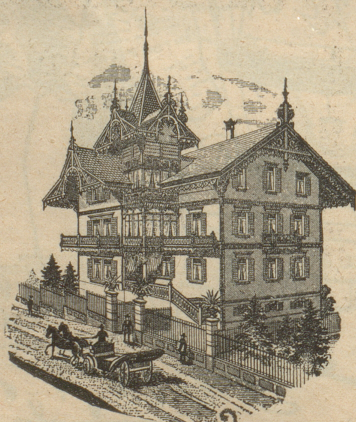
D. i. G. Wenn es sich mit dem Luchensport in Genf so weiter geht, wird man eines Tages in einer dort gen Zeitung lesen: „M & Mdm. . . se font le plaisir de vous inviter au bal qu'ils donnent, le 8 pour consoler le pauvre Lucheni.“ Näpft Gruß. — **M. J. i. Z.** Die Engländer selbst haben die Buren die „Preußen Sidsarifikas“ genannt und brauchen sich also nicht zu wundern, wenn sie, wie Friedrich der Große, nie furchtbarer sind als nach einer Niederlage. — **N. H. i. J.** Die Späßen fressen mit Vorliebe jungen Salat, deshalb verpeist man sie selbst ohne weitere Zugabe. — **Kratzhürste.** Es fehlen weitere Nachrichten; ob Schnee oder Ueberflchwemmung die Urfade, wissen wir nicht. — **R. i. Mail.** Der Ge-meinrat wagte es dem König zum Geburtstag nicht mehr zu gratulieren. Es soll keinem Teile geschadet haben. — **D. i. W.**

Solche Dinge werden nicht auf Bestellung fabrijiert. Die Schürze kam auch erst in Anwendung nach dem Sündenfall. — **E. E. i. N.** Es scheint, die Post habe die Influenza ebenfalls; wird aber schon wieder besser. — **Horsa.** Ja, ja, Bene hat die Lerche wohl, aber Waden hat sie nicht. — **Toto.** Das Befenntnis der Lex Heinzi- zianer ist folgendes: „Die Tänzerin unten kurz, puut, wie gemein; die Gräfin oben kurz, ei das ist fein.“ — **B. i. S.** Wenn ein Lump bettelt und den erhaltenen Ser vertritt — thut er nur seine Pflicht und das muß belohnt werden. — **N. B.** Der Köhlpfampf war ein mühselig Ding und erquickte nur durch die Ziffern der Abstimmung. — **C. N.** Die Post gieng wahrscheinlich via Nordpol, bis jetzt traf sie nicht ein. — **H. H. i. U.** Man kann nicht nur einen Namen usurpieren, man muß den Geist kennen. Versuche sind unnütz. — **F. J. i. K.** Es fehlt an Raum. — **Hilarius.** Das wäre was für die Babel! Gef. dran denken. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfach-
sten bis reichsten
Ausführung.

Block- und 7
Fachwerkbau.

Jb. Huldi
Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)
Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Bâloise zu Basel.

Grösste Schweizer Lebensversicherungs-Anstalt
Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, Unfall-
versicherung

in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiele aus letzteren:

Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämien gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise übernimmt selbst die Pämienleistung und zahlt ihm ausserdem jährlich 500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er bar 10,000 Fr.; ferner bleibt er noch für 10,000 Fr. auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 38-20

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse. Bis zur Lichhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächtig gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.
J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen 39 a-20
GEBR. LINCKE, Zürich.

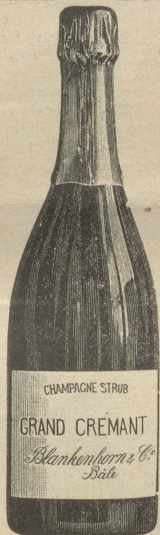
„Rooschüz“- Waffeln

bestes Dessert!

Rooschüz & Co., Bern

Ueberall käuflich!

Frühstück-Suppen Suppen-Rollen
MAGGI
 Bouillon-Kapseln Maggi's zum Würzen



Fanfaren-Trompete aus feinem Aluminium.

Ersetzende Vibrationen der menschlichen Stimme durch Sirenenanlagen ohne Anstrengung und ohne alle Unvollkommenheiten. Höchst originell! Grösste Unterhaltung f. Jung und Alt. Für Gesellschaft, Vereine, Militär-Abteilungen etc.
 In 1/4 Jahr über 1/2 Mill. verkauft. Geg. Einfindung von 2 francs (auch Schweizer-Dreifachmarken) franco u. zollfrei. 3 Stück 5 francs, 6 Stück 8 francs, 12 Stück 12 francs. Gegen Nachnahme wird nicht versandt, weil zu theuer.
 Versand d. W. Feitth, Wien II, Favoritstr. 11.

Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7. Versand gegen Nachnahme. 25-26
A. Zehnder,
 Limmatquai 96 Bahnhofbrücke, Zürich I.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdaunung oder Verstopfung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das berühmte **Verdaunungs- und Blutreinigungsmittel**, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

• Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern • mit gutem Wein bereitet und härt und belebt den Verdauungsorganismus • des Menschen ohne ein Abführungsmittel zu sein. Kräuterwein befeuchtet • Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen krank- • machenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes •

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen, scharfen, ähnden, Gefundheit zerstörenden Mitteln, vorzuziehen. Symptome wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen**, die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung

und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit**, sowie **Blutanstauungen** in Leber, Milz und Fortader-system (**Hämorrhoidalleiden**) werden durch Kräuter-Wein rasch und **geling** beseitigt. Kräuter-Wein **befestigt Unverdaulichkeit**, verleiht dem Verdauungs-system einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung

sind meist die Folge schlechter Verdaunung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit**, unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverfinnung**, sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten** stehen oft solche Personen langsam dahin. **Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. **Kräuter-Wein** steigert den Appetit, befördert Verdaunung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und **Dankschreiben** beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 2,50 und 3,50 in Zürich und Zürichs Vororten in den Apotheken (Gampelstr. 2, 2.50 und „Central-Apothek“); in Affoltern in der Buchdruckerei Gutenberg, Bahnhofstrasse; in Dietikon in der Buchdruckerei hinter dem „Central“; in Thalwil in der Droguerie S. Gubler-Waterlaus; in Affoltern in der Droguerie L. Wunderlich; und in den Apotheken von Wollishofen, Sorgen, Wädenswil, Meterswil, Stäfa, Lachen, Mappelswil, Balm, Wessikon, Uster, Läg, Winterthur, Zug, Muri, Bremgarten, Bollnen, Mellingen, Baden u. s. w., sowie in allen größeren und kleineren Orten des Kantons Zürich und der Schweiz in den Apotheken.

Auch versendet die Apotheke zur „Post“ und die „Central-Apothek“ in Zürich 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten der Schweiz.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Wein-spirit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Fenchel, Anis, Heilenwurzel, ameritanische Krotzwurzel, Englianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0. Diese Bestandteile mische man.

Lungenleiden.

Herr Dr. med. Baer, Distriktsarzt in Oberdorf (Württemberg) schreibt: »Ich habe Dr. Hommel's Hamatogen vielfach angewandt und finde es besonders bewährt in der Rekonvaleszenz nach Infektionskrankheiten, bei Blutarmut und vor **Allem** bei **beginnender Lungenschwindsucht**. Im Anfangsstadium der Tuberkulose verwende ich das Mittel ausschliesslich.«

Herr Sanitätsrat Dr. med. Nicolai in Greussen (Thüringen). »Ich kann Ihnen nur wiederholen, dass Ihr Haematogen **speziell** bei **Lungenschwindsüchtigen** von **ausgezeichnetem** und **überraschendem** Erfolge war. Ich werde es gerne empfehlen, da die Empfehlung aus meiner vollen Ueberzeugung stammt.« Depots in allen Apotheken. 1-2

Nicolay & Co., Zürich.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à **3 Fr.** per Exemplar zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter“.**



S. Tresch, Messerschmied

Sonnenquai 14 Zürich im Raben
la. Messerwaaren. Reparaturen und Schleiferei täglich; elektrischer Betrieb.

A. HOFAMMANN & C^o
 ZÜRICH
 Seidenstofffabrik.
 Seidenstoffe aller Art
 Besten Coupons & Kleider
 Blousen Noeuds Cravatten
 Schürzen Füllter
 VERKAUF nur an PRIVATE
 ab FABRIK

franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
 Verlangen Sie Muster. 5

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete **Eisenbitter** von **Jon. P. Mosimann, Apoth.**, in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten **Kräftigungsmittel**. Gegen **Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche** **unübertroffen**, an Güte. — **Feinste Blutreinigung.** —

In Thun 1899 silberne Medaille.
 Erprobt **1867** und hochgeschätzt
 Die Flasche à Fr 2 1/2 mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. [H 1 y] 16-3

Limburger

in Pergament in Kistchen von ca. 20 Ko. versendet gegen Nachnahme à Fr. 1. 10 ab Basel
J. Briner,
 Steinvorstadt 42
 Basel.

Pariser

Gummi-Artikel

la. **Vorzug-Qualität**
 versendet **franco** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend
Aug de Kennen,
 Zürich I.